

übereinkunft bestimmten Prioritätsfristen durch schriftliche Erklärung an das Reichspatentamt die Erstreckung des Schutzechts auf das Land Österreich herbeiführen. Diese Wirkung tritt jedoch nur insoweit ein, als nicht Rechte entgegenstehen, die in Österreich auf Grund einer Anmeldung mit gleichem oder älterem Zeitrang erworben worden sind. Die Erklärung wird ohne Prüfung der Wirksamkeit in die Rolle eingetragen und bekanntgemacht; jedoch können offenbar verspätete Erklärungen zurückgewiesen werden. Die Prioritätsfristen, die in der Zeit vom 12. März bis 29. Juni 1938 abgelaufen sind, waren bis zum 30. Juni 1938 verlängert (§ 2).

Nach § 4 der Verordnung regeln sich die Rechtsverhältnisse der in Österreich erteilten Patente und registrierten Marken bis auf weiteres nach den bisher dort geltenden Vor-

schriften, mit der Maßnahme jedoch, daß die Vorschriften des § 8 (Einschränkung der Wirkung des Patents durch die Reichsregierung), des § 53 (Streitwertfestsetzung) und des § 54 (Stufenklagen) des deutschen Patentgesetzes vom 5. Mai 1936 auch für die in Österreich erteilten Patente und die dort bei Gericht anhängig gemachten Patentstreitsachen gelten. Für Patentverletzungen, die in Österreich nach dem Inkrafttreten dieser Verordnung erfolgen, gilt § 47 Abs. 2 Satz 2 des Patentgesetzes vom 5. Mai 1936. Leider ist durch die Bestimmung dieses Paragraphen die im österreichischen Patentgesetz vorgesehene Zuständigkeit des Patentamts bzw. des Patentgerichtshofs in Wien, der bekanntlich aus rechtskundigen und technischen Richtern zusammengesetzt ist und infolgedessen ein allgemein anerkannt gutes Recht sprach, für Abhängigkeits- und Feststellungsklagen beseitigt worden. [GVE. 51.]

PERSONAL- UND HOCHSCHULNACHRICHTEN

(Redaktionsschluß für „Angewandte“ Mittwoch,
Nr. „Chem. Fabrik“ Sonnabend)

Dr. R. Fresenius, Wiesbaden, Leiter des Chemischen Laboratoriums Fresenius und Herausgeber der „Zeitschrift für analytische Chemie“, Vorsitzender der Fachgruppe für analytische Chemie des VDCh, feierte am 4. Juli seinen 60. Geburtstag. Der VDCh übersandte dem Jubilar ein Begrüßungstelegramm.

Dr. phil. Dr.-Ing. e. h. A. Spilker, Generaldirektor i. R. der Gesellschaft für Teerverwertung iu. b. H., Duisburg-Meiderich, Inhaber der Liebig-Denkünze des VDCh (1933), feierte am 4. Juli seinen 75. Geburtstag¹⁾. Der VDCh übersandte dem Jubilar ein Begrüßungstelegramm.

Ernannt: Prof. Dr. H. P. Kaufmann, Direktor des Instituts für Pharmazie und Chemische Technologie der Universität Münster i. W., zum Präsidenten der Internationalen Kommission zum Studium der Fettstoffe. — Prof. Dr. R. Kuhn, Heidelberg, Direktor des KWI für medizinische Forschung, zum Mitglied der Bayerischen Akademie der Wissenschaften in der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Abteilung.

Doz. Dr. G. Hess²⁾ ist die Stelle eines planmäßigen wissenschaftlichen Oberassistenten beim Chemischen Institut der Universität Marburg übertragen worden.

Doz. Dr. R. Juza, Universität Heidelberg, wurde der Lehrauftrag über ausgewählte Kapitel der anorganischen Chemie und der quantitativen Mineralanalyse bis auf weiteres verlängert.

Gestorben: Prof. Dr. phil. F. Krauß (Anorganische Chemie), früher an der T. H. Braunschweig, zuletzt am Technikum in Köthen, Mitglied des VDCh seit 1915, am 17. Juni im Alter von 49 Jahren. — Dr. G. Schneider, 1. Assistent am Institut für chemische Technik der T. H. Karlsruhe, am 1. Juli.

Ausland.

Prof. Dr. M. Artigas, Teruel (Spanien) (Silicatchemie); Prof. Dr. W. L. Bragg, London³⁾ (Kristallchemie), und Dr. Conwell-Evans, London (Korrosionsforschung), wurden anlässlich der 550-Jahr-Feier der Universität Köln mit dem Ehrendoktortitel in der philosophischen Fakultät ausgezeichnet.

Berichtigung.

Dr. phil. habil. H. Lettré, Göttingen, ist nicht, wie auf S. 387 berichtet wurde, eine Dozentur für Chemie mit Beschränkung auf die organische und Biochemie erteilt worden, sondern für das Gesamtgebiet der Chemie.

¹⁾ S. den Begrüßungsaufsatz diese Ztschr. 46, 457 [1933].
²⁾ Ebenda, 51, 288 [1938]. ³⁾ Ebenda, 45, 471 [1932].

VEREIN DEUTSCHER CHEMIKER

AUS DEN BEZIRKSVEREINEN

Ortsgruppe Mainz-Wiesbaden. Sitzung am 28. Januar 1938 im Neuen Museum zu Wiesbaden. Vorsitzender: Dr. R. Fresenius. Teilnehmerzahl etwa 100.

Dr. H. Fromherz, München-Oppau: „Über die heutige Vorstellung vom Bau der Atome und der chemischen Bindung“⁴⁾. Nachsitzung im Schloßrestaurant Wiesbaden.

⁴⁾ S. diese Ztschr. 49, 429 [1936].

Sitzung am 21. Februar 1938 im Neuen Museum Wiesbaden. Vorsitzender: Dr. R. Fresenius. Teilnehmerzahl etwa 100.

Dr. G. V. Schulz, Freiburg i. Br.: „Zur Reaktionskinetik der Polymerisationsvorgänge.“

Die Bildung hochmolekularer Stoffe durch Polymerisation ist eine Kettenreaktion. Durch Untersuchung der Größe und des Baues der entstandenen Moleküle läßt sich die Länge der Reaktionsketten, ihre Verzweigung sowie die Abhängigkeit dieser Größen von der Temperatur ermitteln. Durch Bestimmung der statistischen Verteilung der Molekülgroßen im Reaktionsprodukt erhält man Aufschluß über den Mechanismus des Kettenabbruchs. Messungen der Reaktionsgeschwindigkeit ergeben, daß der Primärakt in einer Energiespeicherung von 22500 cal durch ein Einzelmolekül besteht. Der Kettenabbruch ist eine bimolekulare Reaktion zweier wachsender Ketten untereinander. — Benzoylperoxyd beschleunigt stark den Primärakt, greift aber in den Wachstums- und Abbruchmechanismus nicht ein⁵⁾.

Nachsitzung im Bahnhofrestaurant Wiesbaden.

Bezirksverein Dresden. Sitzung am 22. März im anorganisch-chemischen Institut der Technischen Hochschule. Vorsitzender: Direktor Dr. Bötticher. Teilnehmerzahl: 106.

Ragnar Berg, Dresden: „Über moderne Ernährungsfragen.“

Nachsitzung im Studentenhaus.

Ortsgruppe Chemnitz. Sitzung am 25. April 1938 Stellvertr. Vorsitzender: Prof. Dr. Rother. Teilnehmerzahl: 38 Personen.

Dr. H. Bredereck, Leipzig: „Fermente, Vitamine, Hormone.“

Vortr. erklärt am Beispiel der Vitamine B₁ und B₂ die Beziehungen zwischen Vitaminen und Fermenten, die darin bestehen, daß die Vitamine als Cofermente nach ihrem Zusammentritt mit einer Eiweißkomponente (dem Apofермент) die wirksamen Bestandteile der Fermente darstellen. Konstitutionen und Synthesen einiger weiterer Vitamine, soweit sie bekannt sind, u. a. Vitamin A, C, D, werden erklärt und ihre physiologischen Wirkungen und mutmaßlichen Funktionen im tierischen Organismus besprochen.

Nachsitzung im Bahnhofshotel Continental.

Sitzung am 30. Mai 1938 in der Staatlichen Akademie für Technik. Stellvertretender Vorsitzender: Prof. Dr. Rother. Teilnehmerzahl: 29.

Prof. Dr. F. Hein, Leipzig: „Neuere Erkenntnisse in der Chemie der metallorganischen Verbindungen“⁶⁾.

Nachsitzung im Bahnhofshotel Continental.

Bezirksverein Hannover. Sitzung am 26. April 1938 im Institut für anorganische Chemie der Technischen Hochschule Hannover. Vorsitzender: Prof. Dr. G. Keppeler. Teilnehmer: Etwa 56 Mitglieder und Gäste.

Geschäftliches.

Prof. Dr. W. Geilmann, Hannover: „Neue Ergebnisse chemischer Forschung im Dienste der Vorgeschichte“ (mit Lichtbildern).

Nachsitzung im Bürgerbräu.

⁵⁾ Ausführliche Angaben s. Schulz u. Huzemann, diese Ztschr. 50, 767 [1937].

⁶⁾ Der Vortrag erscheint demnächst in dieser Zeitschrift.